sailbox

Hubsystem-Motoren für G1 und G2

Torqeedo Travel 1103
Torqeedo Travel 1003
Torqeedo Cruise 2.0

Manual

mOcean

Hilfe-Schema

Notfall-Nummer: 117
Immer, wenn Gefahr an Leib und Leben droht.

Sofort-Hilfe-Nummer: +41 44 500 66 99
Immer, wenn die Yacht nicht benutzt werden kann.

Schadensmeldung: QR-Code auf Yacht oder service@sailbox.ch
Immer, wenn du einen Schaden verursacht oder entdeckt hast.

IMPRESSUM

Sailbox
Walchestrasse 30, CH-8006 Zürich
+41 44 500 66 96, office@sailbox.ch

© Sailbox, Mai 2024

Ver.: 1.1

EINLEITUNG

Das Sailbox-Team legt sich täglich ins Zeug, um seinen Mitgliedern saubere und technisch einwandfreie Yachten bereitzustellen und so grossartige Erlebnisse unter Segeln zu ermöglichen.

Durch eine **pflichtbewusste Vorbereitung** und die **sachgerechte Nutzung** können Unfälle vermieden und Schäden auf ein Minimum beschränkt werden. Damit leistest du einen wichtigen Beitrag zur Qualität und zum Fortbestehen von Sailbox. Nur so können wir weiterhin als **Non-Profit-Organisation** mit günstigen Tarifen das Segeln auf Schweizer Seen ermöglichen.

Diese Anleitung beschreibt die sachgerechte Nutzung der POD-Motoren (fix installierte Motoren ohne Hebemechanik) in den mOcean-Yachten von Sailbox. Die darin enthaltenen Anweisungen sind verbindlich einzuhalten.

Hinweise zu Liegeplatz, Segelgebiet, vorherrschenden Windverhältnissen, Uferbeschaffenheit sowie ortspezifische Sicherheitshinweise finden sich im jeweiligen **Standort-Manual** und im ortsspezifischen Sicherheits-Dispositiv. Informationen zur Handhabung der mOcean befinden sich im **mOcean-Manual**

Vielen Dank für deine Mithilfe und viel Spass beim Segeln mit der mOcean!

Dein Sailbox-Team

INHALT

EINLEITUNG	3
BETRIEB DER HUBSYSTEM-MOTOREN	5
SELBSTÄNDIGE FEHLERBEHEBUNG	9
SCHLUSSBEMERKUNG	10
ANHANG: TIPPS ZUM FAHREN UNTER MOTOR	11
CHECKLISTE „BOOT ÜBERNEHMEN“	12
CHECKLISTE „BOOT VERLASSEN“	13

BETRIEB DER HUBSYSTEM-MOTOREN

GENERELLE INFORMATIONEN

Die Hubsystem-Elektromotoren beziehen ihre Energie aus der Antriebsbatterie, die in den mOcean mit diesen Motortypen eingebaut ist.

Die Reichweite hängt massgeblich vom Fahrstil ab:

- Nur im Notfall über Halbgas fahren.
- Langsam Fahrt aufnehmen, den Gashebel niemals ruckartig betätigen.
- Niemals direkt von Vorwärtsfahrt in Rückwärtsfahrt wechseln (oder umgekehrt). Immer mindestens 5 Sekunden in der Neutralstellung bleiben.
- Es handelt sich bei den Hubsystem-Motoren um Hilfsmotoren. Es ist untersagt, grössere Distanzen nur unter Motor zurückzulegen.

INBETRIEBNAHME: GASHEBEL-BOX

Die Gashebel-Box befindet sich im Gashebel-Schwalbennest an Backbord. Der Deckel der backbordseitigen Backskiste muss zum Betrieb des Motors nicht geöffnet werden (bei G2, bei G1 gibt es keine Backskiste).

Sie besteht aus:

- Auflagefläche Magnet-Chip (Abreissleine)
- Display
- Button-Leiste
- Gashebel

Um die Box in Betrieb zu nehmen, sind folgende Schritte nötig:

- Orangen Magnet-Chip (findest du in der Skipper-Box) auflegen.
- On-Button (ganz rechts in der Button-Leiste) drücken, bis Display startet.

INBETRIEBNAHME: ABSENKEN DES MOTORS

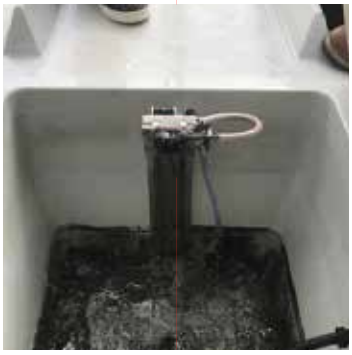
Der Motor wird manuell hinuntergelassen, dabei darf ***niemals an den Kabeln gezogen*** werden! Für G1 und G2 gibt es unterschiedliche Hubsysteme.

MANUELLES HUBSYSTEM G1:

Mache dich mit dem Hubsystem und dessen Sicherung vertraut. Lasse den Motor ***langsam hinuntergleiten***. Achte darauf, dass der Motor im heruntergefahrenen Zustand an der Gleitschiene ***möglichst bündig mit dem Boden ist***. Drücke zur Sicherheit ***von Hand*** den Motor ***ganz nach unten***. Es gibt folgende drei Typen von Hubsystemen bei den mOceans der ersten Generation:

- Hubsystem mit Klemmensicherung:

  Bei diesen Systemen wird der Motor mit einer Schot, welche durch eine Klemme im hochgezogenen Zustand gesichert wird, arretiert. Die Klemme kann in verschiedenen Formen vorhanden sein und befindet sich entweder im Cockpit, bei der Steuereinheit oder beim Hubsystem selber (wie in diesem Beispiel rechts abgebildet). Zum Hinunterlassen des Motors muss die Schot aus der Klemme befreit werden, siehe Abbildung rechts. Gleitet der Motor nicht von selber hinunter, soll mit der Hand durch Runterdrücken der Motoreneinheit nachgeholfen werden.

  Zum Hochheben des Motors kann an derselben Schot gezogen werden, siehe Abbildung rechts. Manchmal muss der Motor von Hand (mit Hilfe einer angebrachten Schlaufe) hochgezogen werden, die durchhängende Sicherungsschot wird daraufhin nachgezogen. Sobald der Motor am oberen Ende der Schiene angelangt ist und die Schot ganz nachgezogen wurde und wieder unter Spannung ist, kann diese in der Klemme arretiert werden, so dass der Motor im hochgezogenen Zustand gesichert ist.

- Hubsystem mit «Kreuzzug»:

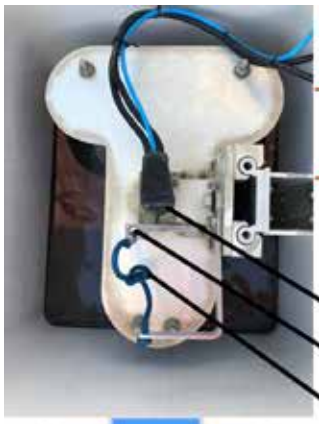
  Bei diesen Hubsystemen sind je eine Schot an der Bb.- und an der Steuerbordseite in einer vertikal angebrachten Klemme gesichert. Durch das beidseitige lösen der Schoten wird der Motor hinuntergelassen. Beim Hochziehen müssen dann beide Schoten gleichzeitig angezogen werden, so dass sie einander

überkreuzen, um genügend Kraft ausüben zu können. Wenn der Motor ganz oben angelangt ist sollen die Schoten unter Spannung zur Sicherung in die Klemmen eingeführt werden.

- Hubsystem mit Stiftsicherung:

  Zum Absenken siehe Abbildung unten links, zum Hochziehen die Abbildung unten rechts.

MANUELLES HUBSYSTEM G2



Allg. Erläuterung:

-> KABEL UND GUMMIKOPF NICHT ANFASSEN!

-> DO NOT TOUCH CABLE OR RUBBEREND!

1. Senken:

1.1. Visuelle Kontrolle der Gerätschaft und allfällige Fremdkörper entfernen

1.2. Finger in Schlaufe führen

1.3. Hand um den Hebel

2. Senken:

2.1. Finger in Schlaufe hochziehen

2.2. Splint löst sich

2.3. Motor senkt sich (ggf. mit leichtem Rütteln nachhelfen)

3. Senken:

3.1. Motor senken bis bündig mit Bodenplatte

3.2. Durch runterdrücken des Splints überprüfen ob dieser eingerastet und gesichert ist

4. Heben:

3.1. Durch runterdrücken des Splints prüfen, ob dieser eingerastet und Hubsystem gesichert ist

3.2. Visuelle Kontrolle der Gerätschaft und allfällige Fremdkörper entfernen

3. Heben:

3.1. Hilfsschötchen lösen

3.2. Mit freier Hand den den Splint runter drücken, damit dieser das Hubsystem arretiert

3.3. Helbel runterklappen

2. Heben:

2.1. Finger in Schlaufe hochziehen

2.2. Splint löst sich

2.3. Motor hochziehen bis Schiene und Gleiter auf selber Höhe sind (ggf. mit leichtem Rütteln nachhelfen)

1. Heben:

1.1. Finger in Schlaufe führen

1.2. Hand um den Hebel

INBETRIEBNAHME: HOCHHEBEN DES MOTORS

Der Motor wird manuell hochgehoben, dabei darf niemals an den Kabeln gezogen werden! Für G1 und G2 gibt es unterschiedliche Hubsysteme.

AUSSERBETRIEBNAHME: GASHEBEL-BOX

Um die Box auszuschalten:

- On-Button (ganz rechts in der Button-Leiste) drücken, bis Display erlischt.
- Orangen Magnet-Chip (findest du in der Skipper-Box) abnehmen und in der Skipper-box verstauen.

AUSSERBETRIEBNAHME: HAUPTSCHALTER

Nach Gebrauch des Motors ist der Hauptschalter auszuschalten (OFF-Position).

SELBSTÄNDIGE FEHLERBEHEBUNG

ERROR-LISTE

E84	Display am On-Button einschalten
	Bei Erscheinen des Displays, sofort cal.-Button drücken (mittlerer Button)
	Warten bis Zähler am oberen Ende des Displays 100% erreicht.
	Am On-Button aus- und wieder einschalten.
	Fertig.

SCHLUSSBEMERKUNG

Sailbox ist eine Non-Profit-Organisation, die ihren Mitgliedern das Segeln auf mOceans zu günstigen Konditionen ermöglicht. Dies ist nur möglich, wenn sich alle an die sachgerechte Nutzung der mOceans halten.

Als Mitglied von Sailbox bist du verpflichtet, dieses mOcean-Manual zu kennen und die darin enthaltenen Weisungen strikt einzuhalten.

Wenn du als Mitglied von Sailbox eine mOcean reservierst, trägst du die Verantwortung und bist verpflichtet die folgenden Dokumente zu kennen und die Weisungen strikt einzuhalten:

- mOcean - Manual
- Standort-Manual
- **Motor-Manual**
- Checkliste für die Übernahme eines Bootes
- Checkliste für das Verlassen eines Bootes

Bei Schäden, die nachweislich durch unsachgemässe oder zweckwidrige Nutzung der mOcean Yachten entstanden sind, behält sich Sailbox vor, die Kosten vollumfänglich dem Verursacher in Rechnung zu stellen.

Im Wiederholungsfall behält sich Sailbox vor, Mitglieder zu ermahnen oder allenfalls eine Mitgliedschaft aufzukündigen.

Vielen Dank, dass du mit uns segelst und die Regeln zu Gunsten aller Mitglieder einhältst! Wir wünschen dir viel Spass und tolle Erlebnisse mit unseren mOceans auf den Schweizer Seen.

Dein Sailbox-Team

ANHANG: TIPPS ZUM FAHREN UNTER MOTOR

ALLGEMEIN

Sitze immer so in der Yacht, dass die eine Hand die Pinne oder den Ausleger führt und die andere auf dem Gashebel liegt. Nur so kannst du sofort agieren und die Fahrt drosseln.

FAHRE VORAUSSCHAUEND

Fahre vorausschauend und nutze immer die Masse deiner Yacht.

So kannst du bspw. beim Einfahren in die Box schon mindestens zwei Bootslängen vor Erreichen der Parkposition das Gas komplett wegnehmen und den Schwung ausnutzen. Das spart Energie.

FAHRE DEFENSIV

Maximalen Leistungsbezug am Motor braucht es nur in absoluten Notfällen. Halbgas ist fast immer genügend.

Nütze den Fahrraum immer aus, halte dich unter Motor, auch im Hafen, immer von vertäuten Yachten fern.

In Häfen fahren wir nicht schneller als Schritttempo.

CHECKLISTE „BOOT ÜBERNEHMEN“

ZUHAUSE

- ✓ Plane deine Ausfahrt
  - ✓ ***Wetter und Wind*** (Starkwind- oder Sturmwarnungen, Gewittergefahr)
  - ✓ ***Boot*** (Frische dein Wissen über die mOcean auf mit dem ***mOcean-Manual*** und dem zu deiner Yacht passenden ***Motor-Manual)***
  - ✓ ***Standort*** (Infos zu Hafen, Untiefen, Kursschiffe findest du im ***Standort-Manual***)

IM HAFEN

- ✓ Beim Betreten der mOcean ***nicht auf die Bugnase aus Gummi stehen***
- ✓ ***Allgemeinzustand*** des Schiffes und Material auf ***Vollständigkeit*** prüfen

  ➢ ***Mängel und Schäden*** umgehend via QR-Code oder per Mail an ***service@sailbox.ch*** melden.
- ✓ Bei Wasser in der Bilge: lenzen
- ✓ Sicherheitsausrüstung kontrollieren (Paddel, Bootshaken, Horn, Notflagge, Lenzpumpe, Sorgleinen)
- ✓ Schwimmwesten anziehen

AN DER BOJE

- ✓ Liegt die mOcean an einer Boje, können die Segel direkt gesetzt werden, falls man plant, ohne Motor abzulegen.
- ✓ Beiboot richtig festmachen

MOTOR

- ✓ Stecker vom Stromkabel ***zuerst landseitig*** ausziehen. Danach Stromkabel auf dem Boot ausziehen.
- ✓ Motor absenken (falls nötig > Hubsystem)
- ✓ Hauptschalter betätigen, Steuereinheit einschalten und Ladestand der Batterie kontrollieren.
- ✓ Funktionen des Motors ***überprüfen*** (Vorwärts-Neutral-Rückwärts).

SEGEL

- ✓ Persenninge von Gross- und Focksegel ***ordentlich falten*** und ***verstauen***
- ✓ ***Grosssegel anschlagen***, obersten Pin einhängen und Grossfall mit Schäkel am Segelkopf befestigen
- ✓ Fallen und Schoten kontrollieren (keine Knoten, alles frei beweglich)

VOR DEM ABLEGEN

- ✓ ***Vertäuung*** vom Steg aus betrachten und ***gut merken oder fotografieren.***
- ✓ Fender sicher verstauen
- ✓ Motor in Betrieb nehmen (gemäss Motor-Manual)
- ✓ Gummi-Sicherungsleine von Pinne entfernen. Kontrollieren ob das Ruder sich einwandfrei bewegen lässt.
- ✓ Wetterlage beobachten. Bei unsicherer Lage oder falls du bei den vorherrschenden Wetterbedingungen ein ungutes Gefühl hast, segle ***nicht zu weit*** vom Hafen weg und ***beobachte das Wetter ständig***.

AUSLAUFEN

- ✓ ***Immer unter Motor*** aus dem Hafen auslaufen mit ***max. 5 Knoten.***
- ✓ In der äusseren Uferzone (> 150m von Land entfernt) in Wind stellen zum Grosssegel setzen
- ✓ Das Grossfall ***nie über Winsch setzen!***
- ✓ Bevor Fahrt aufgenommen wird, den Motor ausschalten und gemäss Motor-Manual ausser Betrieb setzen.
- ✓ Fock immer auf Halbwind- oder Raumwindkurs ausrollen

CHECKLISTE „BOOT VERLASSEN“

RÜCKKEHR IN DEN HAFEN

- ✓ Fock auf Vorwind- oder Raumwindkurs einrollen
- ✓ Aufschiessen in der äusseren Uferzone (> 150m von Land entfernt)
- ✓ Motor in Betrieb nehmen
- ✓ Grosssegel im Wind stehend bergen
- ✓ Immer langsam und unter Motor in den Hafen fahren! (max. 5 Knoten)

FESTMACHEN

- ✓ Boot gemäss Standort-Manual und Schiffsordnung vertäuen
- ✓ Pinne und Ausleger gemäss Schiffsordnung sichern

SEGEL

- ✓ Fock auf Vorwind- oder Raumwindkurs bereits eingerollt
- ✓ Grosssegel auf dem Baum auftuchen und mit Bändseln fixieren
- ✓ Grossfall an der Baum-Nock als Dirk befestigen, Grossbaum in waagrechte Stellung bringen
- ✓ Grossschot dichtholen, aufschiessen und am oberen Grossschot-Block mit Mastwurf unter der Persenning regengeschützt sichern
- ✓ Gennaker-Sack unter dem Cap witterungssicher schützen (nach vorne schieben in Richtung Bug schieben)

PERSENNINGE

- ✓ Grosssegel Persenning unten schliessen und mit kleiner Schot an der Baum-Nock sichern
- ✓ Fock-Persenning so weit hochziehen, dass der untere Bund des Segels abgedeckt ist. Den Reissverschluss und die untere Sicherungs-Schlaufe mit der dünnen Schot am Pad-Eye sichern.

LAUFENDES GUT

- ✓ Fallen und Schoten sind frei beweglich und ohne Knoten
- ✓ Gennakerschot auf beiden Seiten dichtholen, in Klemmen sichern und auf der Seite verknoten
- ✓ Alle Schoten aufschiessen und unter dem Cap witterungssicher schützen. Nasse Schoten unter dem Cap aufhängen.
- ✓ Trimmleinen (Unterliek, Vorliek, Niederholer) entlasten

MOTOR

- ✓ Hauptschalter ausgeschaltet
- ✓ Motor hochheben (falls nötig > Hubsystem)
- ✓ Landstrom bzw. Solarpanel angeschlossen
  - ➢ bei Landstrom brennt die Ladeleuchte rot

BACKSKISTE

- ✓ Backskiste gemäss Schiffsordnung aufräumen, Kisten verstauen
- ✓ Backskiste schliessen

BOOT VERLASSEN

- ✓ Boot geputzt (Eimer und Schrubber sind in der Backskiste)
- ✓ Falls vorhanden: Vogelscheuche aufstellen